Schweizer Reise eines Ballettcorps = Spectacles chorégraphiques

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **33 (1960)**

Heft 3

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-776680

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Musikensembles auf Reisen.

Das «Ensemble baroque» aus Paris hat seine Schweizer Konzerte auf den 3. März (in Basel), den 8. März (in La Chaux-de-Fonds), den 9. März (in Lausanne), den 10. März (in Neuenburg) und den 11. März (in Genf) angesetzt. Das in unserem Lande wohlbekannte «Trio di Trieste» konzertiert am 10. März in Luzern, am 11. in Schaffhausen, am 16. in Zürich, am 17. in St. Gallen und am 18. in Basel. Ein Konzert des Manoliu-Quartetts findet am 29. März in Basel statt. Das Ungarische Streichquartett wird am 2. März in Le Locle, am 3. März in Zürich und am 4. März in Vevey zu hören sein. Sodann werden die bekannten «Virtuosi di Roma» am 24. März in Neuenburg ein Konzert geben.

Ensembles musicaux en tournée.

Le remarquable Ensemble baroque de Paris, au cours d'une importante tournée en Suisse, donnera des concerts à Bâle (3 mars), à La Chaux-de-Fonds (8 mars), à Lausanne (9 mars), à Neuchâtel (10 mars) et le lendemain à Genève. Avantageusement connu chez nous, le «Trio di Trieste» jouera le 10 mars à Lucerne, le 11 à Schaffhouse, le 16 à Zurich, le 17 à St-Gall et le 18 à Bâle.
Un concert du Quatuor Manoliu aura lieu le 29 mars à Bâle. Le Quatuor à cordes hongrois se produira le 2 mars au Locle, le 3 à Zurich et le 4 à Vevey. Les réputés «Virtuosi di Roma» donneront concert le 24 à Neuchâtel.

Schweizer Reise eines Ballettcorps.

Zu den zahlreichen, aus den verschiedensten Ländern stammenden Tanzensembles, die sich in Schweizer Städten vorgestellt haben, gesellt sich dieses Jahr das Ballett Luisillo. Es unternimmt eine recht weitreichende Schweizer Tournee, als deren Stationen Montreux (3. März), Neuenburg (9. März), Freiburg (10. März), Lausanne (11. März), Baden (12. März) und Bern (13. März) vorgesehen sind.

Spectacles chorégraphiques.

Aux nombreux ensembles chorégraphiques qui, venant de divers pays, se sont déjà produits dans plusieurs villes suisses, se joint cette année le Ballet Luisillo. Il nous honore d'une copieuse tournée et donnera des représentations à Montreux, le 3 mars, à Neuchâtel, le 9, à Fribourg, le 10, à Lausanne, le 11, à Baden, le 12 et à Berne le 13.

Théâtre français en Suisse romande.

L'intérêt de la saison théâtrale ne faiblira pas en mars, du moins pour la Suisse romande, grâce aux représentations annoncées par plusieurs compagnies françaises. Les Galas Karsenty reviendront à Lausanne les 25 et 27 mars, le «Grenier de Toulouse» occupera la même scène le 23, puis se produira à Montreux les 24 et 31 mars. La Chaux-de-Fonds attend un spectacle du Théâtre d'Aujourd'hui, le 3 mars, et L'Illustre Théâtre de France jouera le 17 à Vevey, et le lendemain à Lausanne.

Aus der Fülle der Ausstellungen.

«Schweizer Künstler» bestreiten die erste Frühjahrsausstellung im Kunsthaus Zürich. Im Beckenhofgut in Zürich veranschaulicht das Pestalozzianum das aktuelle Thema «Erziehung und Straßenverkehr». In der Kunsthalle Bern wird man sich bis zum 27. März an den köstlichen Bildern, Zeichnungen und graphischen Blättern des frühverstorbenen Hans Fischer (fls) erfreuen können. Im «Hof» in Wil stellt Alois Wenk Monotypien aus; im Theaterfoyer Luzern zeigt Walter Küng bis 14. März neue Bilder. Frühzeitig kann man sich im «2e Salon international du camping» in Lausanne (31. März bis 4. April) auf Sommerfreuden vorbereiten.

Nombreuses expositions.

La première exposition de printemps au Kunsthaus de Zurich est consacrée aux «Artistes suisses». Dans la même ville, le Pestalozzianum organise une exposition sur le thème bien actuel «Education et circulation routière». On pourra voir jusqu'au 27 mars, à la Kunsthalle de Berne, une rétrospective de l'œuvre (peintures, dessins, gravures) de Hans Fischer, alias fls, décédé bien prématurément l'an dernier. Au «Hof» de Wil, Aloïs Wenk expose un ensemble de monotypes; au foyer du Théâtre de Lucerne, le peintre Walter Küng montre ses œuvres récentes jusqu'au 14 mars. A Lausanne, les visiteurs du 2e Salon international du camping (du 31 mars au 4 avril) viendront chercher un avant-goût précoce des joies estivales.

Die Zürcher Ausstellung «Der Film».

Im März und im April kann man im Kunstgewerbemuseum Zürich weiterhin die große und neuartige Schau «Der Film» bewundern. Es ist eine dynamische Ausstellung, die der Bewegungsenergie des kinematographischen Gestalters auf überraschende Art gerecht wird. In vier intimen Vorführungsräumen mitten in der klar aufgebauten Schau werden fortlaufend aufschlußreiche, eigens für diese Ausstellung geschaffene Streifen über Wesen und Entwicklung der Filmkunst gezeigt, und im Vortragsaal erscheinen Tag für Tag bedeutende Filmschöpfungen der verschiedensten Stilarten.

L'exposition «Le Film» à Zurich.

La grande et très intéressante exposition «Le Film», d'une conception toute nouvelle, présentée au Musée des arts et métiers de Zurich, se poursuit en mars et en avril. C'est une manifestation dynamique, comme il convient à son objet. Dans le cadre de l'exposition et dans des locaux réservés à cet effet, des bandes instructives et convaincantes, spécialement créées pour la circonstance, sont projetées pour montrer le développement du «septième art», tandis que dans la salle des conférences sont présentés jour après jour les produits les plus remarquables, dans tous les genres et tous les styles, du cinéma universel. E. A. Briner

Luzern verteidigt sein Antlitz.

Eine Fassade, in der dreihundert Jahre Wind und Sonnenhitze ihre Spuren eingezeichnet haben: im grauweißen Verputz, der langsam zerbröckelnd das Mauerwerk Unwettern preisgibt, und im rotgestrichenen, dem sengenden Sonnenlicht ausgesetzten Riegelwerk. Ein Haus an einem Brückenkopf, etwas verwahrlost, gewiß, neben seinem vornehmeren Partner, dem Sonnenberghaus, in dessen Giebelfeld Chronos als Personifikation der Zeit mit seinen Attributen in der Manier einer Grisaillemalerei die Uhr umspielt. Denn an dem alten Riegelbau, dem Haus Leszinski und ehemaligen Balthasar-Haus, redet die Verwitterung vom Ablauf der Zeit. Staub fällt da nieder gleich dem Korn in der Sanduhr. Ein Haus unter Häusern, das den menschlichen Maßstab wahrt, wie ihn Handwerk und Gewerbe entwickelt haben, und das sich mit seinen Nachbarn zu einem organischen Ganzen fügte. So wurde es mitbestimmend für die rechtsufrige Reußfront der Altstadt Luzerns, die ihrer Eigenständigkeit wegen auch fremde Gäste bezaubert.
1658 ist dieses Haus von Jost Dietrich Balthasar errichtet worden, und 1775 hat Johann Baptist Gilli die Erlaubnis erhalten, darin ein Café aufzutun, in dem die Prominenz Luzerns gerne verkehrte. Jedoch wurde der Besuch «Studenten, auch Bedienten, Dienstmägden, Handwerksgesellen und andern dergleichen gemeinen Personen» untersagt, wie der dritte Band der «Kunstdenkmäler des Kantons Luzern», den Adolf Reinle verfaßt hat, laut einem Staatsprotokoll mitzuteilen vermag.
Das ehemalige Haus Balthasar, dessen Erdgeschoß längst durch Ladeneinbauten verändert worden ist, das sich als Ganzes aber zu erhalten und zu erneuern lohnt, steht heute in Gefahr, abgebrochen zu werden, wogegen sich das kulturbewußte Luzern heftig wehrt. Dieses weiß wohl, daß es nicht nur die bedeutenden architektonischen Dominanten kirchlicher und weltlicher Macht sind, die bei der Beurteilung